

Stadt Norderstedt  
Amt für Stadtentwicklung,  
Umwelt und Verkehr  
Frau Birte Stoehr



03.01.2019

### Ausbau Wilstedter Weg

Sehr geehrte Frau Stoehr,  
wie bereits Ende Dez. in einem Telefonat mitgeteilt, konnte ich die im Nov. letzten Jahres durchgeführte Informationsveranstaltung wegen eines längeren Auslandsaufenthalts nicht besuchen. Sie waren so freundlich, meine Anregungen zu diesem Thema noch nachträglich entgegenzunehmen.

Gegen die wohl beabsichtigte und von einer Vielzahl der Anwesenden gewünschte Neugestaltung des Kreuzungsbereiches WilstedterWeg/Hofweg durch zwei „Minikreisel“ ergeben sich bei eingehender Betrachtung erhebliche Bedenken. Wenn auch wir Maßnahmen mit verkehrsberuhigender Wirkung sehr begrüßen, so sollten Lärmemissionen doch so gering wie möglich gehalten werden. Wie Sie wissen, werden diese kleinen Kreisel häufig überfahren, insbesondere durch größere Fahrzeuge, auch mit Anhängern, was durch die höhergelegte Aufpflasterung verstärkte Rollgeräusche und teilweise erhebliches Poltern verursacht.

Ich habe in den letzten Tagen mit mehreren unmittelbaren Anliegern diesbezgl. gesprochen und dabei erfahren, dass in der Veranstaltung alle Befürworter lediglich Überlegungen zur Entschleunigung des Verkehrs und weniger die damit verbundene Lärmbelästigung bedacht haben.

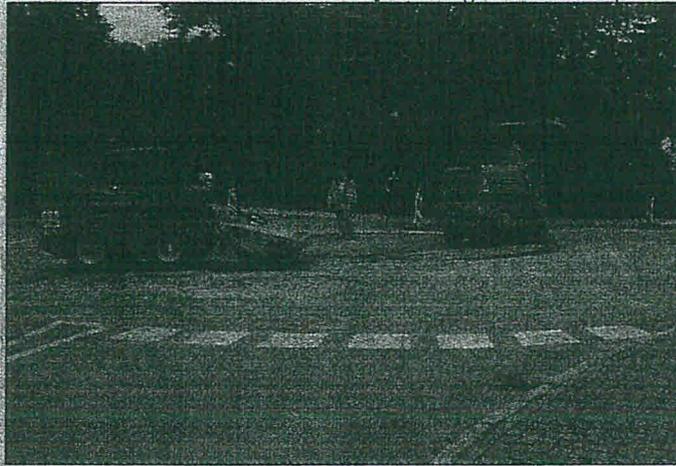
Zur Unterlegung meiner Argumentation möchte ich auf einen vergleichbaren Vorgang in der Gemeinde Kisdorf verweisen. Dort hatte sich nach Installation eines derartigen Kreisels die Belästigung der Anwohner in einem Ausmaß erhöht, dass sich eine Bürgerinitiative mit mehr als 60 Personen gebildet hat, die in sehr konsequenter Weise letztlich den Rückbau dieses Unsinnns erreicht hat. Die Kisdorfer hatten in Ihrer Verärgerung neben den örtlichen Politikern u.a. auch den Landrat, den LBV-SH, das Landespolizeiamt, den Petitionsausschuß des Landtags, sogar den Ministerpräsidenten, der an das Verkehrsministerium delegiert hat, eingeschaltet. Ein NDR Fernseheteam hat vom Schildbürgerstreich in Kisdorf berichtet. Einige Unterlagen dazu erhalten Sie beigelegt.

Sehr bedauerlich ist die viele Zeit, die Mitarbeiter in den Behörden hier tätig sein mußten.  
Sehr geehrte Frau Stoehr, bitte planen Sie vernünftig.

Mit freundlichem Gruß



21.10.2009 Sepeberger Zeitg.



Seit einigen Tagen herrscht am Kisdorfer Minikreisel rege Bautätigkeit. Bis Anfang kommender Woche soll der Rückbau beendet sein.

Foto ach

## Mini-Kreisel wird nun doch abgebaut

Jetzt ist stattdessen ein großer Kreisel im Gespräch

Von Alexander Christ

**Kisdorf** – Nun passiert es doch: Der Kisdorfer Minikreisel wird entfernt. Seit

fernung des Kreisverkehrs für ein Beispiel von Steuerverschwendung. Der Bau habe 15 000 Euro gekostet. Für den Abriss und die Wiederherstellung der alten Verhältnisse wurden nun 25 000 Euro fällig, die allerdings das Land bezahlt.

Nach Meinung von Offen wurde der kleine Kreisver-

KISDORF VERKEHRSSITUATION SORGT FÜR ÄRGER IN DER GEMEINDE

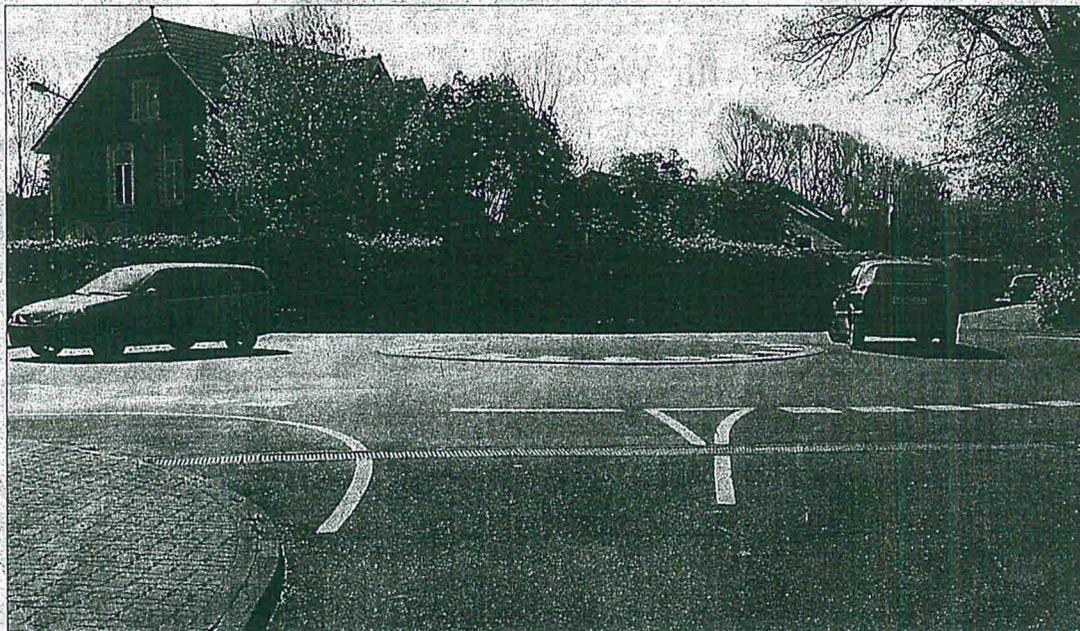
# Land: Mini-Kreisel soll weg

Viele Autofahrer missachten den kleinen Kreisverkehr. Die Gemeinde will die Umbaumaßnahmen nicht bezahlen.

Frank Knittermeier  
Kisdorf

Kisdorf und seine Verkehrskreisel – eine unendliche Geschichte voller Missverständnisse, endloser Debatten und Vorwürfe. Ganz frei von Komik ist diese Geschichte auch nicht. Da haben sich die Kisdorfer mit Hilfe des Landes einen kleinen Kreisverkehr gegönnt, und jetzt ärgert sich mindestens das halbe Dorf und vor allem viele auswärtige Autofahrer darüber. Mitglieder des Landtags-Petitionsausschusses haben sich den Miniatur-Kreisel angesehen und empfehlen einen „verkehrsbedingten Umbau“. Im Klartext: Dieses Ding soll weg.

Die Meinungen über den kleinen Kreisverkehr im Einmündungsbereich Sengel/Grootredder/Eichengrund/Mühlenstraße gehen stark auseinander. Er wurde in guter Absicht konzipiert und gebaut, aber in der Praxis küm-



Ein „Spielzeug-Kreisel“ mitten in Kisdorf. Das Land befürwortet einen Rückbau, aber die Gemeinde will sich nicht an den Kosten beteiligen. Die neue Gemeindevertretung muss darüber beraten. FOTO: KN

mern sich vor allem viele Lkw-Fahrer nicht um diese Absichten: Sie brettern mit ihren schweren Fahrzeugen oft mitten durch den Kreisverkehr, wobei die Räder auf dem gepflasterten Mittelstück erheblichen Lärm verursachen. Die Anlieger fühlen sich gestört.

Während der Besichtigung des Kreisels stellte der Vertreter des Verkehrsministeriums

fest, dass eine allgemeine Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer nicht vorhanden ist und der Minikreisel stetig ignoriert wird. Die Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg plädierte für einen Rückbau, aber die Gemeinde, die von Altbürgermeister Harro Schmidt und Helmut Heberle, dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, vertreten wurde,

lehnt eine Kostenbeteiligung ab. Helmut Heberle, der in der Nachbarschaft des Kreisverkehrs wohnt, bleibt ein Befürworter des Mini-Kreisels: „Der erfüllt seine Aufgabe.“

Der Petitionsausschuss empfiehlt, alle Beteiligten sollen sich „unverzüglich um eine akzeptable Lösung bemühen und nicht auf feste Meinungen beharren“.

## Harald Beltz berät kostenlos Betriebe

NORDERSTEDT – Berufliche Qualifikation ist wichtiger den je, besonders in Zeiten des Fachkräftemangels und einer angespannten Lage am Arbeitsmarkt. Auch kleine und mittelständische Unternehmen müssen sich Gedanken zum Thema Weiterbildung ihrer Mitarbeiter machen. Durch den Dschungel der Möglichkeiten führt von nun an Harald Beltz, neuer Qualifizierungsberater für den Kreis. Der ehemalige Personalentwickler bietet kleinen und mittleren Betrieben eine kostenlose und unabhängige Beratung. Gefördert wird das Projekt Qualifizierungsberatung durch das Zukunftsprogramm Wirtschaft des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Interessierte Betriebe wenden sich an den Weiterbildungsverbund Kreis Segeberg ☎ 040/53 59 59 08 (hpspm)

Harald Beltz  
ist als Qualifizierungs-  
berater für  
den Weiter-  
bildungs-  
verbund tätig.  
FOTO: KL





## Beschluss

Der Petitionsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages hat sich aufgrund der Gegenvorstellung des Petenten und unter Beiziehung einer weiteren Stellungnahme des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr (MWV) erneut mit der Angelegenheit befasst.

Nach dem Ergebnis seiner Beratungen hält der Petitionsausschuss an seinem Beschluss fest, den kompletten Rückbau des Minikreisels und die Wiederherstellung des vorigen Zustandes zu befürworten. Er teilt damit die Auffassung des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr.

Die hartnäckig ablehnende Haltung der Gemeinde Kiesdorf ist für den Petitionsausschuss nicht nachvollziehbar. So muss er zur Kenntnis nehmen, dass die ernsthaften Bemühungen des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr, noch einmal mit allen Beteiligten ein klärendes Gespräch zu führen, gescheitert sind. Bis heute konnte keine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Umso mehr begrüßt der Ausschuss, dass das MWV den Rückbau des Minikreisels - unabhängig von der ungeklärten Kostenteilung - zwecks Kostenminimierung im Zusammenhang mit der geplanten Deckenerneuerungsmaßnahme der L 233 im September bzw. Oktober 2009 durchführen lassen will. Nach wie vor sieht der Petitionsausschuss die Gemeinde in der Pflicht, sich an den Rückbaukosten zu beteiligen. Er wiederholt daher seine Bitte an die Gemeinde, eine Kostenbeteiligung zu prüfen, und leitet ihr eine Ausfertigung des Beschlusses zu.

Die Beratung der Petition wird damit abgeschlossen.

Ausfertigung im Auftrag  
des Ausschussvorsitzenden

Kiel, 14.7.2009



Kattendorf, 02.07.2008

**Aktenvermerk:**

**Ortstermin des Petitionsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Minikreisel in der Gemeinde Kisdorf**

In o. a. Angelegenheit fand am Montag, den 23.06.2008, um 10.00 Uhr, ein Ortstermin am Minikreisel, Fortsetzung im Margarethenhoff, in der Gemeinde Kisdorf statt, an dem teilnahmen:

	sitzender Petitionsausschuss Schleswig-Holsteinischer Landtag Berichterstatter und Mitglied Petitionsausschuss Juristin Schleswig-Holsteinischer Landtag Petent Berater Verkehrsministerium Leitung des LBV, NL Lübeck Sachbearbeiter LBV, NL Lübeck Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg Leiter Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg Landespolizeiamt Polizei-Direktion Segeberg Baumeisterei Quickborn Gemeinde Kisdorf Gemeinde Kisdorf Gemeinde Kisdorf, amtierender Verkehrsausschussvorsitzender Gemeinde Kisdorf
--	--

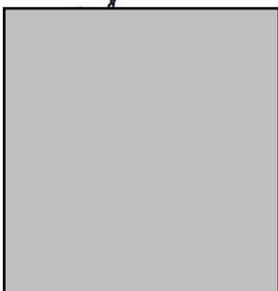
Anlässlich des Ortstermins wurden zwei grundsätzliche Themen zum Minikreisel herausgestellt:

1. Erfüllt der Minikreisel den Zweck oder ist ein Rückbau angezeigt?
2. Wer trägt die Kosten bei Entfernung der Hochborde und höhengleichem Umbau?

Von den anwesenden Vertretern des Landes wurde herausgestellt, dass im Falle eines Umbaus (Entfernung der Hochborde) kein regelgerechter Zustand mehr vorhanden wäre, jedoch hingenommen werden würde, da dadurch eine Lärminderung für die Anwohner eintreten würde. Herr Krüger von der Verkehrsaufsicht plädierte dann für einen Rückbau des Kreisels, da er nicht mehr regelgerecht wäre.

Herr Conrad erläuterte zu den Kosten für den Umbau bzw. Rückbau, dass nach dem Straßenwegegesetz das Land als Straßenbaulastträger in voller Höhe die Kosten tragen müsste, jedoch von Seiten des Landes eine Kostenbeteiligung der Gemeinde gesehen wird, da der Minikreisel auf Wunsch der Gemeinde errichtet wurde.

Abschließend richtete Herr Buder den eindringlichen Appell an die Beteiligten des Landes, der Gemeinde und des Amtes, sich aufeinander zu zubewegen und plädierte im Sinne der Anwohner und zur Verminderung des Lärms für eine Kostenteilung der Gemeinde am Umbau bzw. Rückbau des Kreisels.



Der Ministerpräsident | Staatskanzlei  
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Ihr Zeichen: -  
Ihre Nachricht vom: -



3. Juni 2008

Sehr geehrter ,

Ministerpräsident  hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Schreiben vom 18. Mai 2008, in dem Sie Zweifel an dem rechtmäßigen Zustandekommen des Gemeinderatsbeschlusses zum Kreisverkehrsplatz L 233 äußern, zu danken.

Der Ministerpräsident ist gerne bereit, den von Ihnen dargestellten Sachverhalt überprüfen zu lassen. Ihr Schreiben habe ich daher dem hierfür zuständigen Innenministerium zugeleitet, das sich mit Ihnen in Verbindung setzen wird.

Mit freundlichen Grüßen

